

Ende des Monats erscheint



Die neue

Bilanz der Aktiengesellschaft

in rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Beleuchtung

Erläuterungen

zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
und Geschäftsbericht (§§ 260, 260a, 260b, 261, 261a—c)

Von

Dr. R. Ruth und **Dr. K. Schmaltz**

o. Professor der Rechte Privatdozent der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Halle-Wittenberg

Gross-8°. Preis etwa 4.— RM

Die vorliegende erläuternde und vorwiegend nach praktischen Gesichtspunkten geleitete Behandlung der neuen Vorschriften ist für die Aktiengesellschaften, welche nach diesen neuen Bestimmungen jetzt ihre Bilanz aufzustellen haben und dabei den großen Zweifelsfragen gegenüberstehen, um so wertvoller, als nicht nur ein auf diesem Spezialgebiet erfahrener Jurist, sondern auch ein sehr bekannter Vertreter der Betriebswirtschaft zu den gleichen Fragen das Wort nimmt. Dadurch wird eine so eingehende Erörterung der Einzelfragen, wie die neuen Bewertungsvorschriften, das neue Bilanzschema mit seinen zahlreichen Einzelposten, die neue Gewinn- und Verlustrechnung gewährleistet, wie sie nicht besser geboten werden kann, und die vor allem den praktischen Bedürfnissen des Kaufmanns entspricht. Das Werk ist somit



die praktische Anleitung für die Bilanzaufstellung.

Abnehmer sind Aktiengesellschaften, Aufsichtsräte, Bilanzprüfer, Handelshochschulen, Betriebswirtschaften.

Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9

Erlösung von Jesu Christo

von

Mathilde Ludendorff (Dr. med. v. Kemnitz)

376 Seiten / 16. bis 27. Tausend

Volksausgabe 2.— RM

Gebundene Ausgabe auf holzfreiem Papier 4.— RM

Dies gewaltige Buch, das größtes Aufsehen erregt hat, ist ausdrücklich nur für die Deutschen geschrieben, die nicht mehr an Jesum Christum glauben, und die aus ihrer Glaubensgleichgültigkeit nicht wie bisher aus Zwiespältigkeit und aus Unklarheit über die Gründe ihrer Ablehnung des Christenglaubens religiöse Heuchler blieben oder in Scharen in die Reihen der Gottlosen laufen, sondern Deutscher Gotterkenntnis gerettet werden sollen.

Wiederholt hat die Verfasserin gläubige Christen gebeten, das Buch nicht zu lesen, zum mindest nicht weiter zu lesen, wenn sie damit begannen, da sie die Gläubigen nicht durch ihre Erkenntnis verlegen möchte. Trotzdem ist dies Buch ausgerechnet von Kirchenbeamten beider Konfessionen in den Brennpunkt des heftigen Kampfes gegen Frau Dr. Mathilde Ludendorff und ihre Werke gestellt worden!

Nie hat ein Buch so hasserfüllte, unsachliche Bewertungen allerwärts auch von den Kanzeln erfahren. Seit Luther hat kein Deutscher Freiheitkämpfer es erlebt, durch bischöfliche Hirtenbriefe von den Kanzeln Schmäherurteile über sein Werk zu erfahren! Fürwahr, es ist das Buch, an dem sich die Geister in den kommenden Jahrhunderten scheiden, und ebenso wie alle Freiheitkämpfer der Vergangenheit aus den hasserfüllten Schmähungen die Genugtuung schöpften, daß sie den Feinden Deutscher Geistesfreiheit recht unbequem sind, ganz ebenso ergeht es uns.

Die Gegenschriften der Indologen haben die Indologen vor dem Volke klar gezeichnet, das Buch konnten sie nur vollständiger machen durch ihr Treiben.

Mögen die Deutschen Nichtchristen und die Deutschen Namenschristen zu klarer Gottschau durch dies Buch erwachen.



Ludendorffs Volkswarte-Verlag / München 2 RM